

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

Manchmal ist das gar nicht so einfach mit der Demokratie – sie will verstanden und ausgehalten werden. Für Europa trifft das in besonderem Maße zu. „Demokratie ist nicht immer eine Sache von einsamen Entscheidungen, sondern in der Regel ein Geschäft der Meinungsbildung vieler“, so beschreibt es Angela Merkel. Einsame Entscheidungen gibt es hier nur in den seltensten Fällen – außer vielleicht beim Brexit. Meist müssen sich die Staatsoberhäupter erst zusammenraufen, um zu einem Ergebnis zu kommen, das alle mittragen können – zu unterschiedlich sind die Voraussetzungen und Erwartungen. Und so mussten sich alle Europäer eine ganze Weile gedulden, bis klar wurde, welche Personalien konsensfähig waren. Ob das geschnürte Paket auch von den selbstbewussten Europa-Parlamentarier*innen mitgetragen wird, die drei vorgeschlagenen Frauen jetzt in die Spitzenpositionen gewählt werden und ob es Europa voranbringen kann, muss abgewartet werden.

In Deutschland bleibt es ebenfalls spannend: Die SPD ist wieder einmal auf der Suche nach einer Führungsspitze, die der Partei in stürmischen Zeiten wieder neuen (Auf-)Schwung geben soll – ein schwieriges Unterfangen. Und was bedeutet das für die Koalition? Eine ganze Reihe wichtiger und notwendiger Gesetzesvorhaben, wie zum Beispiel die Grundrente, sollen noch auf den Weg gebracht werden – hoffentlich reicht dafür noch die (gemeinsame) Kraft.

Mit diesen Überlegungen wünschen wir allen eine erholsame Sommerzeit,
Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Strategiepapier verabschiedet



Nationale Weiterbildungsstrategie will neue Perspektiven bieten

Nach monatelangen Beratungen liegt nun das Ergebnis eines zum Teil stark kontrovers geführten Diskussionsprozesses zur Nationalen Weiterbildungsstrategie vor. Wichtig ist, dass nun die zahlreichen Selbstverpflichtungen zügig umgesetzt werden. Welche genau, das liest Du in unserer sopta aktuell Nr. 283.

[Weiterlesen >](#)

PR

Erwerbslosenseminar: Aktion zur Wohnungsnot

Wie in den vergangenen Jahren stand im Seminar „Öffentlichkeit herstellen - Aktionen vor Ort“ die Aktions- und Pressearbeit von Erwerbslosen im Mittelpunkt. Das Seminar fand

Mitte Juni 2019 in der ver.di-Bildungsstätte in Gladenbach statt. Seminarziel war es, den Teilnehmer*innen zu vermitteln, dass man mit geringem Aufwand und wenigen Personen in den ver.di-Bezirken öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen kann. Wir berichten von der Veranstaltung.

[Mehr Infos zur Tarifrunde >](#)

Wie werden kleine Renten von Versicherten, die jahrzehntelang zu niedrigen Entgelten gearbeitet und/oder Sorgearbeit geleistet haben, besser bewertet?



Frauen-Alterssicherungskonferenz 2019

Am 28. August 2019 findet in der ver.di-Bundesverwaltung in Berlin die 15. Frauen-Alterssicherungskonferenz statt, die unser Ressort seit Jahren gemeinsam mit den ver.di-Frauen und dem SoVD ausrichtet. Das Thema der hochkarätig besetzten Veranstaltung: **Wie werden kleine Renten von Versicherten, die jahrzehntelang zu niedrigen Entgelten gearbeitet und/oder Sorgearbeit geleistet haben, besser bewertet? Ohne Frage – ein Frauenthema und allemal DAS Thema für unsere Konferenz!** Dazu laden wir herzlich ein.

[Weiterlesen >](#)

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Axel Schmidt über den Berufsgenossenschaftlichen Arbeitsmedizinischen Dienst - B·A·D

Ab wie vielen Mitarbeitern muss ich einen Betriebsarzt einstellen?“ – eine Standardfrage in Unternehmen. Die Antwort findet ihr in diesem kleinen Bericht aus der Sozialen Selbstverwaltung, in der es um den Berufsgenossenschaftlichen Arbeitsmedizinischen Dienst - B·A·D – geht. Denn ob Kleinstbetrieb oder Großunternehmen, der B·A·D bietet Dienstleistungen rund um Arbeitsschutz und Prävention an. Wir erläutern dessen Struktur und berichten aus der Selbstverwaltung, in der ver.di vertreten ist.

Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Dagmar König

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

